

Gemeinde- *brief*

Katholische
Pfarrgemeinde
St. Antonius
Kevelaer (Stadt)

November 2017

Allerheiligen - Christkönig - 1. Advent



**Grelle Lichter
schrille Töne
kantige Konturen
werden sanft
verschwimmen
verschmelzen
nehmen milde Züge an
im Novembernebel**

Themen dieser Ausgabe

November 2017

Erlös des Pfarrfestes
TENAS unterwegs
Ein Herz für die kfd
Helfen, wo die Not
am größten ist
Mit uns auf dem Weg
kurz und bündig
Allerheiligen
Allerseelen
SkF
Einladung zum Marienlob
Buchsonntag
Bücheroase St. Antonius
kfd
KKV
Erstkommunion-
Kleidungs-Basar
Santiago 2018
Warum wir St. Martin
brauchen
Au weia!
In eigener Sache

Bürozeiten

**Pfarrbüro
St. Antonius**

Gelderner Str. 15a
47623 Kevelaer
eMail:

Pfarrei@antonius-
kevelaer.de

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag,
Donnerstag, Freitag
9:00 bis 12:30 Uhr
Montag bis Donnerstag
14:30 bis 16:00 Uhr
Tel. 0 28 32 / 9 75 26 10

Der Erlös des Pfarrfestes

...vom September ist inzwischen auch errechnet und verteilt. Nachdem die letzten Rechnungen bezahlt sind, betrug der Reinerlös des Pfarrfestes 9.131,41 Euro und damit rund 650 Euro weniger als im Vorjahr.

Gemäß dem Beschluss des Gemeindeausschusses vom 22. Juni 2017 kam die erste Hälfte zwei Projekten zugute: 1.000,00 Euro gehen als Hilfe an die Krankenstation Tuna in Ghana, 3.565,70 Euro an die Aktion TENAS, mit der wir unser Patenkrankenhaus in Attat in Äthiopien unterstützen. Auch die zweite Hälfte wurde beschlussgemäß aufgeteilt: Mit 2.950,03 Euro finanzieren wir den Ankauf eines Gruppenzertes für die Messdiener/Jugendarbeit in St. Antonius, 1.615,68 Euro dienen als Grundstock für die Erneuerung der Bestuhlung im großen Saal des Antoniusheimes.

Allen Spendern, Mitarbeitern und Besuchern des Pfarrfestes nochmals herzlichen Dank.

ph



Foto: von der Höh

TENAS unterwegs

Der Jahresausflug/Einkehrtag der Initiative TENAS ist zu einer schönen, beliebten Tradition geworden. Mit 15 Teilnehmern hat es vor Jahren begonnen. Anscheinend hat sich dann herumgesprochen, dass dieser Nachmittag etwas ganz besonderes war. Denn jedes Jahr wurden es mehr Mitglieder,

ist sie der heiligen Regenfledis geweiht und dahinter steckt eine mehr als 1000jährige Geschichte, die uns Pastor van Doornick auf seine unnachahmliche Art näher brachte. Hinterher waren wir alle schlauer und den anschließenden Kaffee mit gestiftetem Kuchen hatten wir uns redlich verdient. Abschluss fand dieser stimmungsvolle Nachmittag mit der Heiligen Messe in Niedermörmter. Sr. Rita, die im



Die TENAS-Gruppe vor der Kirche in Hönnepel. Links außen Pastor van Doornick

Förderer und Freunde, die sich mit uns auf den Weg machten.

In diesem Jahr waren wir 40 Personen. Auf Privatwagen verteilt ging es nach Hönnepel, wo uns Pastor van Doornick herzlich empfing. Nach einer kurzen Andacht führte uns Pastor van Doornick durch die alte gotische Kirche. Als einzige Kirche Deutschlands

nächsten Jahr nach Kavelaer kommt, hätte ihre helle Freude gehabt, wenn sie dabei gewesen wäre.

Das konnte sie natürlich nicht. Aber dank Internet und Satellitentelefon sandte sie uns im Vorfeld ihre Grüße und Wünsche, verbunden mit Dank für das Engagement von TENAS für „ihr“ Krankenhaus im fernen Äthiopien. *m.h.*

Sie sind neu in unserer Gemeinde?

Herzlich willkommen! Wir haben schon auf Sie gewartet!

Unsere Pfarrgemeinde St. Antonius steht Ihnen offen und freut sich über Ihre Anwesenheit. Die wichtigsten Termine finden Sie in diesem Pfarrbrief unter der Rubrik „kurz & bündig“ S. 6-8. Wenn Sie gerne von einem unserer Seelsorger besucht werden wollen, rufen Sie unter der Telefonnummer 13 61 nachmittags oder abends bei mir an. Wir machen dann einen Termin aus.

Internetauftritt? Haben wir auch. Schauen Sie im Internet nach unter www.antonius-kevelaer.de und stöbern Sie ein wenig.

Ihr *Diakon Helmut Leurs*

Ein für die kfd ...zeigen die Teamfrauen der kfd von St. Antonius

Am 4. Oktober hatten sie zur Mitgliederversammlung ins Pfarrheim eingeladen und begannen den Nachmittag mit der Rosenkranzandacht in der Antoniuskapelle. 47 Frauen ließen beim Jahresrückblick das bunte kfd-Jahr an sich vorbeistreichen und mit Fotos begleitet vieles nochmals aufleben. Pastor Poorten



Neues/altes Team: Birgit Niersmann, Karin Knechten, Maria Pasch, Adele van Bonn, Irmgard Jansen, Monika Bach, Ulla Kascher

bedankte sich bei den Teamfrauen für ihre Arbeit. Die kfd sei die größte Gruppe der Gemeinde, offen und vielfältig mit ihren Angeboten. Beim Punkt Neuwahl gab es dafür dann auch die Bestätigung und das gesamte Team wurde wiedergewählt und versprach weiterhin vollen Einsatz im Dienste der Frauengemeinschaft.

Ein nettes Danke gab es auch aus den Reihen der kfd. Elli Kisters überraschte mit Likörfläschchen aus eigener Herstellung. K.K.



Werden Sie jetzt Mitglied
in Ihrer kfd-Gemeinde St. Antonius,
Kevelaer



Helfen, wo die Not am größten ist

...das hat sich die action medeor seit der Gründung 1964 zum Ziel gesetzt. Bei einem Besuch in Tönisvorst erhielten 18 kfd-Frauen einen Einblick in die Logistik des Medikamentenhilfswerks. Angefangen hat es mit der Sammlung und Sortierung von Ärztemustern und Restmedikamenten. Heute sind es vielfach im Auftrag von action medeor hergestellte kostengünstige Generika in Großpackungen, die zur weltweiten medizinischen Versorgung und schnellen Hilfe im Katastrophenfall zur Verfügung gestellt werden. In Tönisvorst werden die Medikamente und Hilfsmittel überprüft, gelagert und an die jeweiligen Hilfsorganisationen versandt. Das waren im Jahr 2016 11.391 Pakete mit einem Gesamtgewicht von 260 t, die in 93 Länder verschickt wurden. Möglich wird die Arbeit durch Spendengelder, Sachspenden, Fördermittel und den persönlichen Einsatz vieler Menschen. Figuren und Bilder im Haus drückten die Dankbarkeit für geleistete Hilfe aus. Beeindruckt machten wir uns auf den Heimweg. K.K.



Was Ihre Spende bewirkt: Unterstützen Sie mit action medeor Ärztinnen und Ärzte in Krisengebieten. Greifen Sie Ihnen mit Ihrer Spende unter die Arme. Mehr als zwei Jahre Krieg haben große Zerstörungen im Jemen hinterlassen. Seit März 2015 herrscht im Jemen Krieg. 18,8 Millionen Menschen - 70 % der Bevölkerung - sind auf humanitäre Hilfe angewiesen.

Ein Großteil der Infrastruktur des Landes wurde zerstört, über 10.000 Menschen getötet und Millionen Menschen vertrieben. Sieben Millionen Menschen leiden Hunger, die Hälfte der Bevölkerung hat keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Öffentliche Dienste und Infrastruktur sind lahmgelegt.

Spendenkonten: Sparkasse Krefeld - BIC: SPKRDE33 - IBAN: DE7832050000000009993

Mit uns auf dem Weg

Im Berichtszeitraum wurden durch das **Sakrament der Taufe** in unsere Gemeinde und damit in die Kirche aufgenommen: am 17. Sept.: Luna Janßen; am 1. Okt.: Mick und Mila de Raef.

Vor Gott und seiner Kirche **trauten sich** am 30. Sept.: Kevin und Michaela Ricker.

Heimgegangen zum Vater sind aus unserer Gemeinde: am 15. Sept.: Frau Maria Michalik, 68 Jahre; am 18. Sept.: Herr Hermann van Bühren, 89 Jahre; am 20. Sept.: Frau Marion Peters, 72 Jahre; am 21. Sept.: Herr August Gehrman, 81 Jahre; am 28. Sept.: Frau Roswitha Durrani, 69 Jahre. Unser himmlischer Vater lasse unsere Verstorbenen in seinem Frieden leben und schenke uns ein frohes Wiedersehen in seinem Reich. A.B.

kurz & bündig – kurz & bündig

Mi., 1.11. **HOCHFEST ALLERHEILIGEN**

- 8.30 Uhr Heilige Messe
- 11.30 Uhr Heilige Messe
- 13.00 Uhr Heilige Messe in polnischer Sprache
- 15.30 Uhr Allerseelenandacht, anschließend Segnung der Gräber, siehe dazu den besonderen Artikel S. 9
- 18.00 Uhr Vesper entfällt

Do., 2.11. **Allerseelen**

- 18.00 Uhr Anbetung vor dem Allerheiligsten
- 19.00 Uhr Heilige Messe, siehe den Artikel S. 9

Fr., 3.11. 19.00 Uhr Vesper

- Sa., 4.11. 11.30 Uhr Friedensgebet
- 18.00 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag

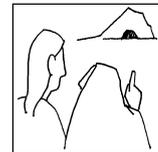
- So., 5.11. 8.30 Uhr Heilige Messe
- 11.30 Uhr Heilige Messe
- 14.00 Uhr Taufe
- 15.30 Uhr Heilige Messe in polnischer Sprache
- 17.00 Uhr Wortgottesdienst des St.-Antonius-Kindergartens zu St. Martin
- 18.00 Uhr Vesper

- Mo., 6.11. 10.00 Uhr Heilige Messe in der Clemenskapelle
- 19.00 Uhr Vesper

- Di., 7.11. 8.10 Uhr Schulgottesdienst, Kl. 1, St.-Antonius-Grundschule
- 19.00 Uhr Heilige Messe

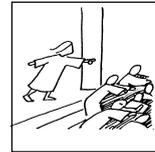
- Mi., 8.11. 9.00 Uhr Heilige Messe
- 19.00 Uhr Vesper

- Do., 9.11. 18.00 Uhr Anbetung vor dem Allerheiligsten
- 19.00 Uhr Heilige Messe

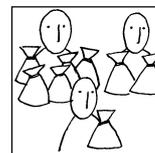


Lies:
Evangelium
Johannes
11,17-27

- Fr., 10.11. 19.00 Uhr Vesper
- Sa., 11.11. 18.00 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag
- So., 12.11. 8.30 Uhr Heilige Messe
11.30 Uhr Familiengottesdienst zu St. Martin
16.00 Uhr Heilige Messe in polnischer Sprache
18.00 Uhr Vesper
- Mo., 13.11. 10.00 Uhr Heilige Messe in der Clemenskapelle
19.00 Uhr Vesper
- Di., 14.11. 8.10 Uhr Schulgottesdienst,
Klassen 2, St.-Antonius-Grundschule
9.00 Uhr Bibelteilen im Antoniusheim
19.00 Uhr Heilige Messe, mitgestaltet von der kfd
- Mi., 15.11. 9.00 Uhr Heilige Messe
19.00 Uhr Vesper
- Do., 16.11. 18.00 Uhr Anbetung vor dem Allerheiligsten
19.00 Uhr Heilige Messe
- Fr., 17.11. 19.00 Uhr Vesper
- Sa., 18.11. 15.00 Uhr Gedenkgottesdienst, ambulante Hospizgruppe, IGSL
18.00 Uhr Vorabendmesse z. Sonntag, mitgestaltet v. Jugendchor
- So., 19.11. 8.30 Uhr Heilige Messe
10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst, großer Saal, Antoniusheim
11.30 Uhr Heilige Messe
14.00 Uhr Taufe
16.00 Uhr Heilige Messe in polnischer Sprache
18.00 Uhr Vesper
- Mo., 20.11. 10.00 Uhr Heilige Messe in der Clemenskapelle
19.00 Uhr Vesper
- Di., 21.11. 8.10 Uhr Schulgottesdienst, K. 3, St.-Antonius-Grundschule
19.00 Uhr Heilige Messe
- Mi., 22.11. 9.00 Uhr Heilige Messe
15-17 Uhr SpieleMix – offene Runde der kfd im Antoniusheim
19.00 Uhr Vesper
- Do., 23.11. 18.00 Uhr Anbetung vor dem Allerheiligsten
19.00 Uhr Heilige Messe
- Fr., 24.11. 19.00 Uhr Vesper
- Sa., 25.11. 18.00 Uhr Vorabendmesse zum
- So., 26.11. **CHRISTKÖNIGSSONNTAG, Hochfest**
8.30 Uhr Heilige Messe
11.30 Uhr Heilige Messe
16.00 Uhr Heilige Messe in polnischer Sprache
18.00 Uhr Vesper



Lies:
Evangelium
Johannes
2,13-22



Lies:
Evangelium
Matthäus
25,14-30

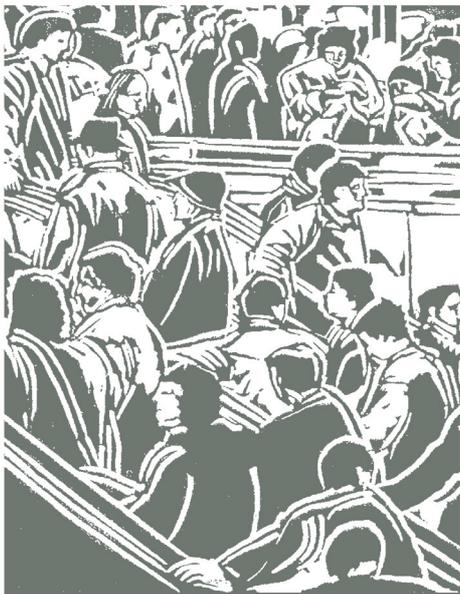


Lies:
Evangelium
Matthäus
25,31-46

- Mo., 27.11. 9.00 Uhr Tagesfahrt der kfd zum Weihnachtsmarkt nach Aachen und zur Printen-Bäckerei Klein, Busabfahrt am Peter-Plümpe-Platz
10.00 Uhr Heilige Messe in der Clemenskapelle
19.00 Uhr Vesper
- Di., 28.11., 8.10 Uhr Schulgottesdienst, Kl. 4, St. Antonius-Grundschule
19.00 Uhr Heilige Messe
- Mi., 29.11. 9.00 Uhr Heilige Messe
15.00 Uhr Helferinnenrunde der kfd mit Ausgabe der Zeitschriften „Frau und Mutter“ und der Weihnachts-Pfarrbriefe an die Helferinnen
19.00 Uhr Vesper
- Do., 30.11., **Fest des heiligen Andreas, Apostel**
18.00 Uhr Anbetung vor dem Allerheiligsten
19.00 Uhr Heilige Messe

Allerheiligen

P. Heidutzek



Heilig sein ist kein Privileg für wenige, sondern Berufung für alle.

Papst Franziskus

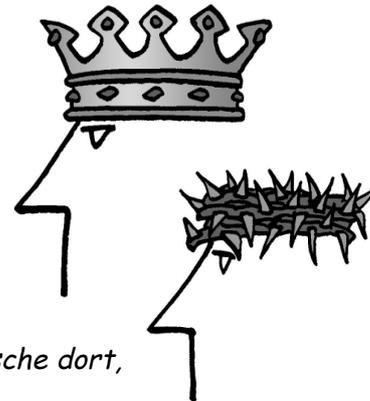
Wer genauer nach den Heiligen fragt, wer wissen will, worin das unterscheidend „Heilige“ eines Christen besteht, den die Kirche heiliggesprochen hat, kommt leicht ins Staunen über die buntgemischte Versammlung: Wüstenväter, die in Höhlen lebten oder auf Säulen standen; Flüchtlinge aus der Welt; Asketen, die Buße taten, um Schuld zu sühnen; Fürsten und Ordensleute, die die Ehre Gottes mit dem Schwert verteidigten; Männer und Frauen, die gerädert, gehängt, wilden Tieren vorgeworfen wurden ..., nur weil sie sich zu Jesus Christus bekannten; Toren der Nächstenliebe, die Pestkranke in die Arme nahmen, Aussätzigen ihre Wunden wuschen, Beter und Fürbitter für die Verlorenen dieser Welt und – Gott weiß wie viele – Frauen und Männer, deren Namen einzig Gott kennt. Eine wahre bunte Vielfalt – und alle gehören sie zu denen, derer wir am Fest dankbar gedenken und die uns Vorbild sein können für unser Leben. Denn das Unterscheidend „Heilige“ ist ihre Antwort auf den Ruf Gottes in ihrer Zeit, ihr Gottvertrauen, ihre gelebte Gotteskindschaft. A.P.

Mein König und Herr.

*Komm, mein Licht, und erhelle mein Dunkel,
komm, mein Leben, und erwecke mich vom Tod.
Komm, du mein Arzt, und heile meine Wunden,
komm,*

*Flamme der göttlichen Liebe, brenne aus
die Dornen meiner Sünden
und entzünde in meinem Herzen
die Flamme deiner Liebe.*

*Komm, du mein König, lass dich nieder
auf dem Thron meines Herzens und herrsche dort,
denn du allein bist mein König und Herr.*



Gebet von Dimitri von Rostow, russischer Bischof aus dem 17. Jahrhundert und Heiliger der Ostkirche

Nach den festlichen Gottesdiensten am Allerheiligentag legt sich über den 2.11. ein dunkler Schleier der Trauer. Die Kirche, jeder einzelne gedenkt seiner Verstorbenen. Und da mit ihrem Tod immer auch ein Teil des eigenen Lebens mit ins Grab gelegt wurde, lässt dieser Tag manchmal schmerzhaft Erinnerung lebendig werden. Doch das Spiel der liturgischen Farben gibt auch diesem Tag den richtigen Hinweis: das Schwarz ist die Festfarbe und deutet so das Sterben und den Tod als ein Fest der Heimkehr in das Haus des Vaters mit den vielen Wohnungen (vgl. Joh 14,2, eines der Evangelien von Allerseelen), auch wenn die Liebe noch des Wachstums und der Reife bedarf. An Allerheiligen gedenken wir in der Andacht um 15.30 Uhr in unserer Pfarrkirche zusammen mit St. Marien dankbar unserer Verstorbenen, anschließend ziehen wir zur Gräbersegnung auf den Friedhof. An der Friedhofskapelle wird das Licht der Osterkerze verteilt, damit das Licht des Auferstandenen auf den Gräbern leuchten kann.

Am Allerseelentag, dem 2.11.2017, um 19.00 Uhr feiern wir in der Antonius-Kapelle eine Messe für unsere Verstorbenen. In den Fürbitten werden die Namen der Verstorbenen des vergangenen Jahres genannt, dabei wird jeweils eine Kerze entzündet. *AP.*

Allerseelen



Jesu Friedhofs- gang

Wie wir an Allerseelen die Gräber besuchen, so geht Jesus zum Grab des Lazarus. Sein „Allerseelen-Gang“ erinnert uns in unserem Gehen: Der Tod hat nicht das letzte Wort, das Leben ist stärker.



Der Sozialdienst katholischer Frauen Kevelaer e. V.

braucht Ihre Unterstützung!

Das Team im Second-Hand-Laden muss erweitert werden. Mit einmal in der Woche für drei Stunden wären Sie uns eine große Hilfe.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte unter Telefon 33 07 bei Karin Renard oder unter 59 64 bei Hanni Hentemann. K.R.



Bruderschaft
Consolatrix Afflictorum

Einladung zum Marienlob in der Kerzenkapelle

Nachstehend aufgeführte Nachbarschaften der Pfarrei St. Antonius sind zum Marienlob in der Kerzenkapelle um 18.00 Uhr herzlich eingeladen:

- 4.11. - 10.11.:** die Nachbarschaften Biegstraße/Eikenboom, Biegstraße Mitte und Ende, Antoniusstraße, Op de Hölz
- 11.11. - 17.11.:** die Nachbarschaften Biegstraße/Ende, Heinestraße, Hoogeweg, Sonnenstraße, Verdistraße
- 18.11. - 24.11.:** Beethovenring/Mitte, Gelderner Straße 143-191, Koxheidestraße Mitte
- 25.11. - 1.12.:** Beethovenring/Anfang, Dondertstraße/Ende, Feldstraße, Koxheidestraße, Gelderner Straße/Ende, Verdistraße E.R.



Buch- sonntag in der Bücherei Kevelaer

Am Sonntag, den 5. November,

lädt die Petrus-Canisius-Bücherei am Luxemburger Platz 1 wieder mit vielen Neuheiten zu einem Tag der offenen Tür ein. Von 10 bis 17 Uhr können große und kleine Besucher nach den allerneuesten Büchern, Hörbüchern und Spielen für die ganze Familie stöbern. Wer möchte, kann sich über das Angebot elektronischer Medien informieren oder sich auch einfach in Ruhe umsehen oder zu Fragen rund um die Ausleihe beraten lassen. Für Stärkung zwischendurch wird am Kaffeetisch gesorgt und zur Unterhaltung heißt Rainer Niersmann gegen 12 Uhr besonders die jüngeren Gäste zu einem kleinen Überraschungsprogramm willkommen.

Schauen Sie herein, das Bücherei-Team freut sich auf Sie, ob mit Leseausweis oder ohne,
allein, zu zweit oder mit der
ganzen Familie!

*Andrea Arrets
vom Team der Bücherei*



BÜCHEROASE ST. ANTONIUS

„Schon der Vorgang des Lesens allein ist ein Stück Lebenskunst. Ein gutes Buch zu lesen, es in den Händen zu halten, darin zu blättern, es zu riechen, ist ein echtes Vergnügen und für viele sogar eine Glückserfahrung.“ Martin Duda

Glückserfahrungen können Sie in der Bücheroase St. Antonius machen und Bücher gegen eine Spende mit nach Hause nehmen – was für ein Glück! Der Erlös des Wochenendes geht an die IGSL, ambulante Hospizgruppe Kevelaer.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Bis dahin, lesen Sie wohl!

Öffnungszeiten: Samstag, 11. November, 15.00 - 18.00 Uhr
Sonntag, 12. November, 9.30 - 17.00 Uhr
im Pfarrheim von St. Antonius, Bahnstraße 2, 2.Etage.

Für das Team der Bücheroase: **Pia Wältermann**



**St. Antonius
KEVELAER**

Bibel teilen – Glauben teilen: Das Sonntagsevangelium steht im Mittelpunkt beim Bibel teilen der kfd am Dienstag, den 14. November, um 9.00 Uhr im Antoniusheim. Es ist jeder zur Teilnahme herzlich eingeladen



Tagesfahrt: Der Weihnachtsmarkt Aachen und die Printen-Bäckerei Klein sind das Ziel der Tagesfahrt der kfd am Montag, den 27. November. Busabfahrt am Peter-Plümpe-Platz: 9.00 Uhr. Karten für den Ausflug (Fahrkosten incl. Führung um 16.30 Uhr in der Printen-Bäckerei Klein) von 14 € für Mitglieder und 17 € für Nichtmitglieder können am Freitag, den 17. November, von 10–11 Uhr im Antoniusheim erworben werden.

Zeit zum Singen und Beten, Still werden, Nachdenken – Dasein vor Gott: Das kfd-Kreisdekanat Kleve lädt alle Frauen am Freitag, 1. Dezember, von 20 - 23 Uhr zum liturgischen Abend mit Pfarrer Stefan Notz in die Kirche Mariä-Opferung, Goch-Hülm, ein. Anmeldungen nimmt Frau Karin Knechten, Telefon 28 79, bis zum 29.11. entgegen.

K.K.



**SpieleMix – offene Runde der kfd:
Mittwoch, 22. November,
von 15 bis 17 Uhr im Antoniusheim**



Der KKV Kevelaer (Verband der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung) lädt alle Mitglieder für den 23. November um 18.00 Uhr zur Teilnahme am **Marienlob** in die Kerzenkapelle Kevelaer ein. Nach dem Marienlob treffen wir uns um 18.30 Uhr im Priesterhaus.

Vorankündigung für Dezember 2017: **Patronatsfest** des KKV am 3. Dezember; 8.15 Uhr Gemeinschaftsmesse in der Basilika, anschließend Frühstück im Vereinslokal „Weißes Kreuz“ am Kapellenplatz. Am gleichen Ort findet die **Mitgliederversammlung** im Anschluss statt.

Am 14. Dezember laden wir zum **Jahresausklang mit Weckmannessen** um 15.00 Uhr ein. Gleichzeitig wird Pastor Alois van Doornick über „Pilgern auf dem Jakobsweg nach Santiago Compostela“ mit vielen Diabildern berichten. G.P.

Erstkommunion-Kleidungs-Basar 2017 im Pfarrheim von St. Antonius

VERKÄUFER können am Freitag, den 24.11., die gereinigte Kleidung von 16 bis 18 Uhr bringen. Am Samstag, den 25.11., erfolgt von 16.30 bis 17.30 Uhr die Auszahlung des Verkaufserlöses bzw. der nicht verkauften Kleidung.

Wenn noch Tischdekoration zur Erstkommunion übrig ist und gespendet werden möchte: einfach am Freitag, den 24.11., mitbringen. Der Ertrag dieser Dekorationsspenden sowie 10% vom Kleidererlös gehen 1:1 an Sr. Rita Schiffer in Äthiopien / Initiative Tenas.

Für KÄUFER ist am Samstag, den 25.11., um 12.30 Uhr Einlass in den großen Saal. Es werden Nummern verteilt. Von 13 bis 16 Uhr ist der Verkauf der Erstkommunionkleidung.

Für Getränke am Samstag sorgt der Tenas-Kreis, selbstgebackene Waffeln gibt es von den Anthonies.

Für das Erstkommunion-Kleidungs-Basar-Team:
Stefanie Kunz, Pastoralreferentin
Tel.: 97 52 61-30, Mail: kunz-s@bistum-muenster.de



In Martins Mantel wird Gott greifbar

Als Martin seinen Mantel mit dem frierenden Bettler teilt, macht das aus einem Soldatenmantel ein Symbol der Barmherzigkeit. Er zeigt uns damit das, was Gott für uns sein will. Im Mantel des heiligen Martin können wir sozusagen einen Zipfel des Gewandes Gottes greifen. Gott wird ein Gott zum Anfassen. In den Bräuchen des Martinsfestes lässt Gott sich berühren.

Santiago 2018

4. bis 17. Juni 2018 – Thema: Suche Frieden

Eine Pilger-Fahrt der Bustouristik Slooten, Hubertusstr. 20,
47638 Straelen, Telefon: 0 28 34 / 60 83,
Email: info@slooten-bustouristik.de

Führungen und geistliche Leitung: Pastor Alois van
Doornick, Jan-Joest-Str. 6, 47546 Kalkar, Telefon: 0 28 24 /
97 65-115 (Pfarrbüro 0 28 24 / 97 65-10),
Email: vandoornick-a@bistum-muenster.de

Die einen suchen die sehr erstaunlich unterschiedliche Natur in den Landschaften Europas, die anderen haben Freude an der romanischen und gotischen Architektur, die sich auch durch die großen Orden längs des Camino ausgebreitet hat. Die andern wollen originale Pilger persönlich befragen nach ihren Beweggründen. Wieder andere gehen gerade auf den Fußwegen ganz bewusst in Schweigen, um auf „andere Gedanken“ zu kommen. Andere erfreuen sich an den Inhalten der Gebetszeiten, der Betrachtung der geistlichen Kunstwerke, an den Messfeiern an besonderen Orten und den gemeinsamen Liedern. Noch andere fühlen sich wohl im Flair der Städte, in den Straßencafés und Bars der kleinen Dörfer oder in den Tante-Emma-Läden am Weg. Und natürlich erfreuen sich viele an den Pilgergesprächen, an der Bus-Gemeinschaft, an den gemeinsamen Unternehmungen und dem Austausch untereinander. Der Camino ist reich an Vielem.

Und Gott ist überall zu sprechen. Jakobus sitzt im Himmelshaus am Ende des Weges und erwartet lächelnd alle, so unterschiedlich sie auch sind. Also auf nach Westen, immer in der Himmelsrichtung.

Die Fahrt gibt es im komfortablen Reisebus, bei schwierigeren Wanderungen kann man im Bus weiter mitfahren bis zum Treffpunkt. Die Fahrt ist nicht nur für Katholiken ausgeschrieben. Rückfragen an Pastor van Doornick.

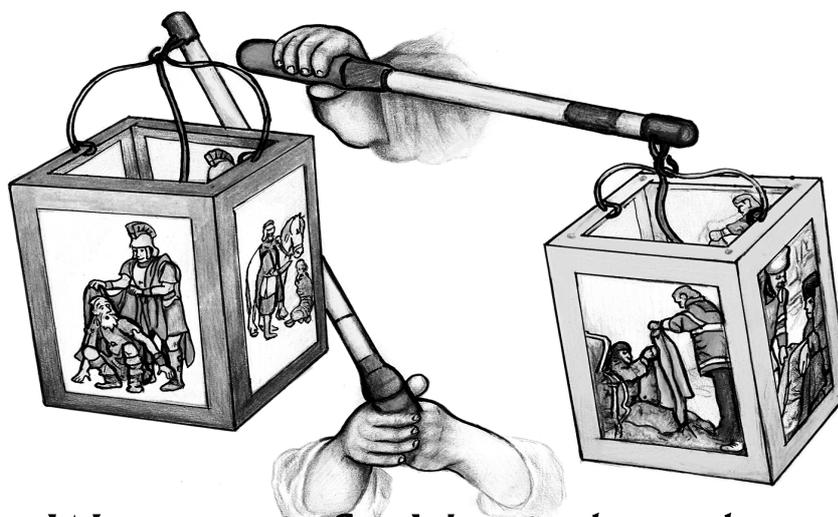
Das Katholikentagsthema von Münster „Suche Frieden“ soll uns auf dem Weg begleiten.

Das ganze Programm ist unter der oben angegebenen Adresse abrufbar.

A.v.D.



Hl. Jakobus



Warum wir St. Martin brauchen

Martin von Tours ist bis zum heutigen Tag über alle konfessionellen Schranken hinweg eine der populärsten Gestalten der Kirchengeschichte überhaupt. Viele Legenden ranken sich um ihn; die bekannteste ist zweifellos die von seiner Begegnung mit dem frierenden Bettler am Stadttor von Amiens. Laternenumzüge und Martinsfeuer halten die Erinnerung an ihn wach und sind insbesondere bei Kindern nach wie vor sehr beliebt. Wer freut sich nicht, wenn die Kinder an der Haustür klingeln und ihre Martinslieder singen. Was für ein wohlthuender Unterschied zu Halloween, wo einem oft nur ein forderndes „Süßes oder Saures“ entgegenschallt!

Im letzten Jahr entfachte jedoch eine Debatte, ob gerade in Kindergärten Sankt Martin noch gefeiert werden dürfte bzw. ob das Fest noch nach dem Heiligen benannt werden könnte. Also: An den Bräuchen festhalten, am Laternenzug beispielsweise und am großen Feuer – nur „Sankt Martin“ nicht mehr singen und auch keinen Martinsdarsteller auf dem Pferd mehr. Und alles mit einem anderen Namen: „Sonne-Mond-und-

Sterne-Fest“. Auf diese Art und Weise soll vermieden werden, dass sich Eltern und Kinder aus einem nichtchristlichen Kulturkreis diskriminiert fühlen könnten.

Doch was ist eigentlich so schlimm daran, wenn Kindern die Gestalt von Sankt Martin nahegebracht wird, die Gestalt eines Menschen, der ein Sinnbild für Nächstenliebe und Mitmenschlichkeit ist? Ist nicht auch in anderen Religionen wie im Islam oder im Buddhismus die Liebe zu den Armen und Bedürftigen ein besonders hoher ethischer Wert? Und wenn man den Kindern nichts mehr von Martin von Tours erzählen darf – darf man es dann noch von Jesus? Martin von Tours ist ein Symbol für eine christliche Welt, von der Heinrich Böll gesagt hat, dass sie „Raum gibt für die, denen keine heidnische Welt je Raum gab: für Krüppel und Kranke, Alte und Schwache, und mehr noch als Raum gab es für sie: Liebe für die, die der heidnischen wie der gottlosen Welt nutzlos erschienen und erscheinen“. Solche Symbole braucht unsere heutige Zeit dringender denn je, eine Zeit, in der soziale Kälte und Egoismus so viel Unheil anrichten. Ein Sonne-Mond-und-Sterne-Fest kann das Martinsfest nicht ersetzen.

Nach vielen Jahren geduldigen Dienstes scheideten zwei Gemeindebrief-Einlegerinnen nun aus. Gut, dass Sie diese Notiz nun lesen und uns bald helfen können.

Was Sie dann machen werden? Sie bekommen achtmal im Jahr ein Kartönchen mit fertig geknickten Seiten für den neuen Gemeindebrief ins Haus geliefert. Am folgenden Wochenende brauchen Sie dann ein Stündchen Zeit zum Ineinanderlegen der Seiten zu einem fertigen Gemeindebrief. Das ist alles. Die fertigen Seiten werden dann am Montag oder nach Vereinbarung bei Ihnen wieder abgeholt. Nicht viel Arbeit: kann man sogar beim Fernsehen machen.

Ich habe ja mal gehört, dass ein fleißiges weibliches Gemeindemitglied abends Fernsehen schaute, dabei die Gemeindebriefe einlegte und sich mit ihrem Mann unterhielt und sich dann noch beschwerte, dass der nicht richtig zuhörte.

Also: kann man nebenbei machen, ist aber ein wichtiger Dienst: Dadurch, dass bislang 11 Personen/Ehepaare das machen, bleibt die Arbeit überschaubar und alle Haushalte in unserer Gemeinde (Innenstadt) bekommen einen Gemeindebrief. Keine Angst vor dem Finanzamt: Diese Arbeit ist Ihr reiner Liebesdienst für unsere Pfarrgemeinde und wird nicht bezahlt. Die beiden dicken Pfarrbriefe zu Weihnachten und Ostern müssen Sie übrigens nicht einlegen, die kommen fertig geheftet aus der Druckerei.

Den ausscheidenden Einlegern sagen wir im Namen der ganzen Gemeinde herzlichen Dank für ihre Mühe und Ihnen als den neuen Einlegern sagen wir herzlich willkommen an Bord und allen wünschen wir Gottes Segen. *ph*

**Au
weia!**

**Bitte melden Sie
sich:**

Pfarrbüro

**St. Antonius,
Kevelaer**

**Telefon
02832 / 9752610**

Die liebe Gattin

Die Frau im Beichtstuhl ist mit ihrem Sündenbekenntnis schnell am Ende, aber viel Zeit und Spucke verwendet sie darauf, die Sünden und Untugenden ihres Mannes zu schildern. Als ihr endlich kurz die Luft ausgeht, beeilt sich der Pfarrer zu sagen: „Also, gute Frau, beten Sie zur Buße ein Vaterunser und für die Besserung Ihres Mannes drei Rosenkränze und die Allerheiligenlitanei.“

Haarige Angelegenheit

Herr Kulik hadert sehr mit seinem Aussehen. Obwohl er im besten Mannesalter steht, hat er nur noch sehr spärlichen Haarwuchs. Eines Tages fragt er seinen Pfarrer: „Ist Gott nicht sehr ungerecht? Warum gibt er einigen Menschen Glatzen und anderen so prächtigen Haarwuchs?“ Der Pfarrer beruhigt ihn: „Lieber Herr Kulik, alle Menschen haben Glatzen. Der Unterschied ist nur: Auf einigen Glatzen wachsen Haare, auf anderen nicht.“

Den ganzen Tag verbringt die Klasse 5 im historischen Museum. Erschöpft lässt sich Isabel schließlich in einen weichen Sessel sinken. Aber sofort kommt ein Museumsaufseher angeschossen: „Hier darfst du nicht sitzen - das ist der Sessel Napoleons!“ - „Keine Sorge“, verspricht Isabel müde. „Wenn er kommt, stehe ich auf.“

Es sagte der Pfarrer in der Predigt: „Fast jeder möchte in den Himmel kommen, nur leben viele in der Hoffnung, dass bis zu ihrem Tod die Aufnahmebedingungen noch erleichtert werden.“



In eigener Sache

Die nächste Ausgabe ist der Weihnachtspfarrbrief für ganz St. Antonius von Kevelaer bis Kervenheim. Er gilt für Dezember und Januar. Der nächste Gemeindebrief für den Innenstadtteil der Pfarrgemeinde kommt also Anfang Februar in Ihr Haus. Der Redaktionsschluss dafür ist Mittwoch, der 11. Januar.

Der **GEMEINDEBRIEF** ist das Mitteilungsorgan der Pfarrgemeinde St. Antonius nur für den Innenstadtteil. Er wird nur für Sie mit Sorgfalt und Liebe von uns neunmal jährlich her- und Ihnen kostenlos zugestellt, weil wir Sie mögen und gern mit Ihnen in Kontakt bleiben möchten. **Mitarbeit:** A. Arrets, A. Binn, A. van Doornick, M. Groothusen, M. Hagemeier, K. Knechten, S. Kunz, A. u. H. Leurs, A. Poorten, G. Probst, K. Renard, E. Rotthoff, M. Terlinden, P. Wältemann; **Grafiken:** team image; **Layout, Umbruch, Druck:** H. Rotthoff; **Transporteur:** H. Kuhlke; **Einlegearbeiten:** E. Boers, Fam. Bosser, M. Groothusen, Fam. Heckens, A. Hecker, N. Muellemann, M. Ophay, Fam. Pichmann, C. Schlootz, Fam. Schmidt, Fam. Verhülsdonk, Fam. Werthmanns, H. Wilde; **Auslegearbeiten:** M. Bach, K. Knechten, C. Schlootz, H. Schwabe; **Vertrieb:** die stets fleißige und einsatzbereite Frauengemeinschaft St. Antonius; **Lesearbeiten:** Sie/Du; **Kontaktadresse:** H. Leurs, Telefon 13 61, Email familieleurs@gmx.de; **Redaktionsschluss** für die Februar-Ausgabe: Mittwoch, der 17. Januar 2018. ✱
